

# Neue Heimat Wimsheim: C.HAFNER schnuppert frische Luft

Franz Michelberger



**Familiär und feierlich war die Eröffnung des neuen Firmengebäudes der C.HAFNER GmbH & Co. KG in Wimsheim: In nur 16 Monaten entstand das 12.000 qm große Gebäude, dessen durchdachte Architektur eine gelungene Symbiose aus Ästhetik und Funktion darstellt. Beim Festakt am 16. Oktober erhielten die Gäste nicht nur Einblicke in die „Tiefen“ des Gebäudes, sondern auch ins „Herz“ dieses großen, traditionsreichen schwäbischen Unternehmens, und das besteht aus zufriedenen, hochmotivierten Mitarbeitern.**

Moderiert von TV-Sprecher Markus Brock, gestaltete sich die Feier, zu der neben Mitarbeitern auch Medienvertreter sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik eingeladen waren, ansprechend und kurzweilig mit zahlreichen bemerkenswerten Anekdoten. So verdeutlichte Seniorin Dr. Ruth Reisert-Hafner die Wertschätzung, die C.HAFNER seinen Mitarbeitern entgegenbringt mit dem Beispiel, dass aus den Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg noch heute „Maigeld“ und „Kartoffelgeld“ ausbezahlt wird. Es mag ein Anachronismus sein, doch erklärt diese „Marotte“ vielleicht das gute Miteinander in dem in fünfter Generation stehenden Betrieb. Und beim Rundgang mit Heiko Grusche erfuhr man



unter anderem, dass C.HAFNER grundsätzlich kein Minengold, sondern ausschließlich Sekundärmaterial verarbeitet. Nur der speziell gesicherte Tresorraum blieb hinter Sicherheitsschleusen, Kameras, akustischen Sensoren und einer meterdicken Betonmauer allen Blicken verborgen.

Schon 1997 war klar, dass langfristig ein Umzug auf die grüne Wiese vollzogen werden musste. Doch erst 2011 folgten eine Standortanalyse und die Fabrikplanung. In diese Zeit fällt auch der erste Kontakt mit der Gemeinde Wimsheim. Das dortige Gewerbegebiet Breitloh West war ideal, da es als Industriegebiet ausgewiesen werden sollte. Natürlich lag C.Hafner viel daran, dass auch die Wimsheimer hinter dem Projekt stehen, weshalb man mit zahlreichen Bürger-Aktionen für eine offene, transparente Information sorgte. Im April 2014 lag dann die Baugenehmigung vor, Einzug war am 14. August 2015. Zwischen Aufstellungsbeschluss und Bezug des Gebäudes liegen 32 Monate – das ist angesichts der Komplexität des Verfahrens eine hervorragende Leistung aller Beteiligten einschließlich der Genehmigungsbehörden und deren Verfahren in Deutschland.

*So muss Technik:  
beste Voraussetzungen für den  
Materialfluss bei Schmuck,  
Dental oder Recycling.*

„Unser Neubau ist wie ein menschlicher Organismus: Vertrieb und Verwaltung im Kopf, das Rückgrat bilden Technik sowie Laboratorien und Entwicklung. Das Edelmetall wird im „Blutkreislauf“ durch Rückgrat und Gliedmaßen gepumpt. Die Gliedmaßen leisten die physische Arbeit, die Fertigungsprozesse.“

**Dr. Heinz-Günter Schenzel**

„Unsere Ziele können nun realisiert werden: Wir reduzieren den Transportaufwand und verbessern die Kooperation der einzelnen Bereiche. Wir nutzen Synergien und haben mehr Fläche für Innovationen. So optimieren wir unsere Kundenbindung und bieten unseren Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz – die Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung!“

**Birgitta Hafner**

„C.HAFNER setzt mit dem Neubau ein Ausrufezeichen – nicht nur optisch. Vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt müssen alle Geschäftsprozesse auf kurzen Wegen miteinander abgestimmt sein, flexibel und modular erweiterbar – das Grundstück mit 5,7 ha ist entsprechend ausgelegt.“

**Dr. Philipp Reisert**



Seit 165 Jahren ist C.HAFNER in der Tradition der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie integriert und in der Dentalbranche eine verlässliche Größe. Doch die Unternehmensführung weiß: Auf Tradition kann man bauen, sich aber nicht ausruhen. „Nur Wachstum und Weiterentwicklung sichern das Überleben unseres Unternehmens“, sagt Dr. Philipp Reisert, und Dr. Heinz-Günter Schenzel ergänzt: „Wir wollen mit innovativen Produkten und Prozessen einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Eine überragende Technik hilft uns, diese Innovationen zu realisieren. Überragende Technik erfordert hervorragende Mitarbeiter und perfekte Rahmenbedingungen.“ Birgitta Hafner ist sicher: „Diese Faktoren stimmen und wir sind stolz darauf, sie immer weiter zu entwickeln.“

Also gibt es allen Grund, den Mitarbeitern und der Firmenleitung von C.HAFNER zu gratulieren, dass sie das gigantische Projekt „Firmenumzug“ so professionell gestemmt haben. Man merkt, hier wurde an einem Strang gezogen. Das ist eine solide Basis für den weiteren Erfolg.